

Vorlage Nr. 018/07/1

Betreff: **Budget Produkt "Zentrale Gebäudewirtschaft" 2007**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss			13.02.2007	Berichterstattung durch:		Herrn Dr. Janning Herrn Schröer		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

52	Gebäudemanagement
----	-------------------

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung sowie Deckungsvorschläge)
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
2007 461.000 €			☐ keine	siehe Ziffer der Begründung
2008 369.000 €				
2009 369.000 €				
2010 369.000 €	0 €	€	€	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☐ beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
- ☒ in Höhe von 461.000 € (2007) bzw. 369.000 € (2008 – 09) **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Abweichend zur Beschlussvorlage 018/07 beschließt der Haupt- und Finanzausschuss:

1. Die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung nicht berücksichtigten Finanzmittel in Höhe von 92.000 Euro werden im Ergebnisplan des Fachbereiches 5 für das Jahr 2007 zusätzlich zur Verfügung gestellt.
2. Für den Energiebezug werden im Ergebnisplan des Fachbereiches 5 für das Jahr 2007, 2008, 2009 und 2010 jeweils 369.000 Euro (einschließlich der Mehrwertsteuererhöhung) zusätzlich zur Verfügung gestellt.
3. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt das Budget des Fachbereiches 5 – Planen und Bauen unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Begründung:

1. Haushaltskonsolidierung

Seitens der Produktes „Zentrale Gebäudewirtschaft“ wurden im Herbst 2006 kurzfristig umsetzbare Einsparungsvorschläge (**Realisierungszeitraum von 1 bis 2 Jahren**) in Höhe von insgesamt 192.000 Euro der Strategie- und Finanzkommission unterbreitet. Dieses Einsparvolumen soll jedoch bereits zum 1.1.2007 realisiert werden.

Die Bauausschussvorlage 018/07 erläutert unter Ziffer 1 die hierdurch gegebene Problemstellung. Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit die Gesamtproblematik noch einmal aufgenommen und unter den gegebenen Rahmenbedingungen noch in diesem Jahr grundsätzlich umsetzbare Einsparmöglichkeiten untersucht. Nachstehend soll ergänzend das mögliche Einsparpotential sowie das hiermit verbundene Verfahren für das **Jahr 2007** dargestellt und erläutert werden.

1.1 Einsparvorschlag Unterhaltsreinigung Grundschulen

Der Einsparvorschlag für die Änderung der Unterhaltsreinigung beruht auf die DIN 77400 „Reinigungsdienstleistungen Schulgebäude“. Die DIN definiert Standardanforderungen an die Reinigung an Schulgebäuden. Ursprünglich wurde geplant die Standardänderung im Wege der **Neuausschreibung der Reinigungsobjekte** zu realisieren.

Aufgrund der Vorgaben, die Einsparungen möglichst bereits im Jahr 2007 zu erzielen ist nun beabsichtigt, mit den betroffenen Reinigungsfirmen entsprechenden **Änderungsverträge** (ohne die Laufzeit der Verträge zu ändern) mit Wirkung ab dem 2. Halbjahr 2007 zu schließen.

Bezogen auf die maßgeblichen Einsparvorschläge im Bereich der Unterhaltsreinigung in den Grundschulen wurde mit dem betroffenen Fachbereich Bildung, Kultur und Sport ein Gespräch über den möglichen Realisierungszeitpunkt im Jahr 2007 geführt. Seitens des Fachbereiches Bildung, Kultur und Sport wurde signalisiert, dass mit den betroffenen Grundschulen die Standardänderung in der Unterhaltsreinigung erörtert werden muss und ein entsprechender Beschlussvorschlag für die Umsetzung der Intervalreinigung zur Junisitzung des Schulausschusses vorbereitet werden soll. Die Reduzierung der Mittel für die Unterhaltsreinigung für das 2. Halbjahr 2007 im Budget der Zentralen Gebäudewirtschaft in Höhe von ca. **50.000 Euro** steht somit unter dem Vorbehalt, dass der Schulausschuss der Standardänderung in der Unterhaltsreinigung für Grundschulen zustimmt. Seitens der Reinigungsfirmen wurde entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen die Mitwirkung an den angestrebten Änderungsverträgen signalisiert.

1.2 Einsparvorschlag Glasreinigung

Der Einsparvorschlag in der Glasreinigung, nachdem die Reinigung der Fensterflächen **von Innen** statt bisher 3 x jährlich nur noch **1x jährlich** erfolgt, soll für die **gesamten städtischen Gebäude** gelten. Die zukünftige 1 x jährliche Reinigung der Innenfensterflächen erfolgt gemeinsam mit der 1 x jährlichen Rahmenreinigung.

Bezogen auf die Schulen und kulturelle Einrichtungen soll dieser Einsparvorschlag parallel zur Einsparung in der Unterhaltsreinigung in den Grundschulen mit dem Fachbereich Bildung, Kultur und Sport bearbeitet werden.

Mit den weiteren betroffenen gebäudenutzenden Fachbereichen (Rathäuser, Sozialeinrichtungen, Feuerwehr) werden die erforderlichen Abstimmungsgespräche im ersten Quartal 2007 geführt.

Die Reduzierung der Mittel für die Glasreinigung für das 2. Halbjahr 2007 im Budget der Zentralen Gebäudewirtschaft in Höhe von ca. **12.500 Euro** steht somit unter dem Vorbehalt, dass die Standardänderung der Reinigungsintervalle für die Glasinnenflächen die politische Zustimmung erhält. Seitens der Reinigungsfirmen wurde entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen die Mitwirkung an den angestrebten Änderungsverträgen signalisiert.

1.3 Einsparvorschlag „Neuorganisation Hausmeisterdienste“

Die Verwaltung wird eine Organisationsuntersuchung der Schulhausmeisterdienste im Jahr 2007 durchführen. Ob und in welchem Umfang (Höhe) Einsparpotentiale **im Jahr 2007** realisiert werden können ist zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar. Für den Schulausschuss soll über das Ergebnis der Organisationsuntersuchung sowie über die aus dem Ergebnis abzuleitenden Maßnahmen eine Entscheidungsvorlage im Herbst 2007 erstellt werden.

1.4 weitere Einsparungen

Grundsätzlich werden weitere Einsparmöglichkeiten im Budget der Zentralen Gebäudewirtschaft im Bereich der Grundbesitzabgaben, der Nutzungsentgelte für Übergangswohnheime, der Versicherungsleistungen und sonstigen Bewirtschaftungskosten in einer Gesamthöhe von ca. **37.500 Euro** in Betracht gezogen, die innerhalb des Jahres 2007 in der Bewirtschaftung der Gebäude erzielt werden sollen.

1.5 Einsparvolumen 2007 im Budget Zentrale Gebäudewirtschaft

Aufgrund der Ausführungen unter den Ziffern 1.1 bis 1.4 beträgt das mögliche **Einsparvolumen** unter Beachtung der dargestellten Vorbehalte im Budget der Zentralen Gebäudewirtschaft für das Jahr 2007 insgesamt **100.000 Euro**. Ab dem Jahr 2008 wird das ursprünglich geplante Einsparvolumen umgesetzt. Der Haushaltsplan berücksichtigt dies bereits.

Anzumerken ist, dass im ursprünglichen Einsparvorschlag für den Bereich Gebäudemanagement die aufgeführten Personalleistungen für Leistungen an Dritte (gutachterliche Stellungnahmen etc.) im Umfang von insgesamt **9.000 Euro** in der Festsetzung der Gesamtpersonalkosten berücksichtigt wurden und daher nicht erneut als Einsparung erbracht werden können.

2. Entwicklung der Energiekosten für städtische Gebäude zum Jahr 2007

Die in der Vorlage 018/07 dargestellte Prognose für die Entwicklung der Energiekosten wurde Anfang November 2006 erstellt. Die Prognose beruht auf die Ende Oktober 2006 neu geschlossen Energieversorgungsverträge im Bereich der Sondervertragskunden (Gas- und Stromlieferung) für das Jahr 2007.

Erwartungsgemäß haben die Stadtwerke Rheine zum 1. Januar 2007 die Gasbezugspreise für die Allgemeintarife sowie die Sonderverträge erhöht. Die aktuelle Prognoseerwartung für die Entwicklung der Gasbezugspreise im Jahr 2007 geht in Rheine von sinkenden Allgemeintarifen zum 2. Halbjahr aus. Im Bereich der Sondertarifikunden

wird ein leichter Preisrückgang bereits zum II. Quartal erwartet. Von einem stärkern Preisrückgang wird zum III. bzw. IV Quartal 2007 ausgegangen. Aufgrund dieser aktuellen prognostizierten Preisentwicklung wird angenommen, dass die Preissteigerungen im verbrauchsstarken 1. Halbjahr durch die Preissenkungen im 2. Halbjahr aufgefangen werden können. Die in der Vorlage 018/07 angenommenen höheren Gasbezugpreise in Höhe von **31.000 Euro** für das Jahr 2007 können somit unter diesen Annahmen aufgefangen werden.

Zur Prognose der Strombezugskosten für das Jahr 2007 bestehen keine neuen Erkenntnisse, so dass die in der Vorlage 018/07 beschriebene Kostensteigerung eintreten wird.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Preisprognose für den Gasbezug ergibt sich ein zusätzlicher Mittelbedarf für den Gesamtenergiebezug in Höhe von **369.000 Euro** über dem eingestellten Budget für das Jahr 2007 und Folgejahre.

3. Zusammenfassung

Aufgrund der vorangestellten Ausführungen ergibt sich für das Budget des Produktes „Zentrale Gebäudewirtschaft“ summarisch betrachtet der folgende höhere Mittelbedarf:

Jahr 2007	461.000 Euro
Jahr 2008	369.000 Euro
Jahr 2009	369.000 Euro
Jahr 2010	369.000 Euro